

Ernten und Danken

Liebe Leserinnen und Leser,

bald ist es wieder soweit, bald ist wieder Oktober.

Und in jedem Oktober gibt der erste Sonntag des Monats – in der Regel – das Thema vor: Erntedank.

Streng genommen sind in diesem Wort zwei Themen enthalten: Das Ernten und das Danken. Allerdings wird in unserer Zeit eines davon mehr betont, weil es vielleicht nicht mehr so selbstverständlich ist: Das Danken – oder auch zu Danken.

Zuerst aber der Reihe nach.

Der erste Aspekt ist die Ernte.

Hinter diesem Wort steckt eine Menge, wie: Beschenkt werden. Versorgt sein. Reichlich vorhanden sein. Und vieles mehr, was Sie alle beitragen und ergänzen können.

Nun, in unseren Breitengraden ist die Ernte und was wir damit alles verbinden für die allermeisten so selbstverständlich, dass es keiner Erwähnung wert zu sein scheint. Ich finde das eine sehr eingeschränkte Sicht – auch weltweit, aber auch mehr und mehr in unserer Gesellschaft, in der Armut ein wachsendes Thema ist. Immer wieder hören wir die statistischen Zahlen und da sind es immer mehr Menschen, die an die Armutsgrenze rücken oder sogar darunterfallen. Wir kennen sie und ihre Umstände alle.

Ein menschenwürdiges Leben führen zu können, sich ausreichend mit den Gütern des alltäglichen Lebens versorgen zu können – das ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Das können wir uns auch nicht selbst machen, so gerne wir auch auf die eigene Tüchtigkeit schauen.

Letzten Endes aber gilt das, was uns die Bibel im Jakobus-Brief (1¹⁷) überliefert und Matthias Claudius vor etwa 250 Jahren in einen Kehrvers fügte:

***„Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.“***

Wenn ich das einsehe, dann wird auch der zweite Aspekt verständlicher – ja als Folgeschritt selbstverständlicher: Gott zu danken.

AN(GE)DACHT

Und das gilt ja nicht nur für die Ernte, also für die Versorgung mit Lebensmitteln. Das gilt zum Beispiel auch im menschlichen Miteinander für ein Leben in Frieden und Sicherheit. Wahrlich nicht nur in unserer Zeit, sondern immer schon keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern vielmehr ein wirklicher Grund zum Danken – nicht nur am Erntedank-Tag in den Gottesdiensten in unseren Kirchen, sondern auch schon ein paar Tage eher am Tag der deutschen Einheit, dem 3. Oktober, die sich in diesem Jahr zum 35. Mal jährt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Zeit –
zum Ernten aber auch zum Danken.

Ihr

Hans-Joachim Schäl,
Pfarrer in der Region *gemeinsam*
Ev. Kirche in Allendorf, Heckholzhausen, Merenberg und Schupbach.

+++++

In drei Tagen um die Welt – Ferienspiele in Frickhofen ein voller Erfolg

Unter dem Motto „In drei Tagen um die Welt“ veranstaltete die Evangelische Kirchengemeinde Hadamar ihre diesjährigen Ferienspiele – und das mit großem Erfolg. 56 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren erlebten drei spannende Tage voller Spiel, Spaß und Abenteuer. Unterstützt wurden sie dabei von einem engagierten Team aus 27 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern mit dem 7-köpfigen Verpflegungs-Team, das wunderbar für das leibliche Wohl der Kulturreisenden sorgte.

Das Gemeindezentrum in Frickhofen wurde kurzerhand zur bunten Weltreise-Basisstation umfunktioniert. Mit Reisepässen und Bording-Karten ausgestattet starteten die jungen „Weltreisenden“ ihre spielerischen Expeditionen in 21 verschiedener Länder. Ob beim Basteln von Masken in Venedig, einer spannenden Mister-X-Suche in London, leckeren Keksen in Syrien oder



gebastelten Koala-bären aus Australien – die Kinder tauchten mit Begeisterung in andere Kulturen ein.



Im Mittelpunkt stand neben dem gemeinsamen Entdecken vor allem der Spaß am Miteinander und das gemeinsame Lernen in einer bunten Gemeinschaft verschiedener Kulturen. Die ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer sorgten mit einem kreativen, handwerklichen und spielerischen Programm für eine fröhliche und herzliche Atmosphäre. In kleinen Gruppen konnten die Kinder ihre Aktivitäten selbst mitgestalten – ein Konzept, das nicht nur die Demokratiebildung förderte, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkte.



Pfarrer im Nachbarschaftsraum Nord-West zeigten sich begeistert. Es war beeindruckend zu sehen, mit wie viel Energie und Freude die Kinder dabei waren. Ein großes Dankeschön geht an die vielen Ehrenamtlichen, ohne deren Einsatz dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre.

Die unvergesslichen Tage endeten mit einem gelungenen, bunten Abschluss, bei dem die Eltern eine kleine Präsentation der bunten Kinder-Welt erleben durften. In den drei Tagen wurde Gottes Liebe als ein universelles WLAN-Passwort verstanden, das Menschen weltweit verbindet. „Egal wo wir leben und welche Sprache wir sprechen – wir sind ein Teil von Gottes großer, bunter Familie“ kommentierte das geniale Team der Kirchengemeinde.

*Ursula Bornemann,
Gemeindepädagogin*

+++++

Ferienspiele in Schubach: **Auf der Spur von Heimat, Familie und Freundschaft**

31 Kinder aus Schubach, Beselich, Allendorf, Heckholzhausen, Hadamar, Merenberg, Weilburg und Waldbrunn erleben in dieser Woche abwechslungsreiche Ferienspiele mit Tiefgang. Unter dem Titel „Peter haut ab – Der wiedergefundene Sohn“ dreht sich alles um Familie, Freundschaft und das, was Menschen verbindet – gerade dann, wenn sie aus der Fremde kommen oder sich verloren fühlen.

Veranstaltet werden die Ferienspiele von den evangelischen Kirchengemeinden Heckholzhausen, Schubach, Merenberg und Allendorf in Kooperation mit dem Evangelischen Dekanat an der Lahn. Die Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren werden von 18 ehrenamtlichen Teamer*innen begleitet.

Im Zentrum der Woche steht die biblische Geschichte vom verlorenen Sohn, die unter anderem in eine alltagsnahe Theaterfassung übertragen wird. Die Theaterpädagogin Mirjam Usbeck entwickelt gemeinsam mit den Kindern Tag für Tag ein neues Theaterstück. Themen wie Heimat, Fremdsein, Geduld unter Geschwistern, Integration und Liebe als verbindende Kraft ziehen sich wie ein roter Faden durch die Erzählung.

„Gott tut das genauso: Er nimmt uns an, wenn wir heimkommen – auch wenn wir Fehler gemacht haben“, erklärt Organisatorin Ursula Bornemann vom Dekanat die Botschaft hinter der Geschichte.

Neben dem Theaterspiel arbeiten die Kinder kreativ: In der Bastelgruppe entstehen Masken – Symbol für die Rollen, die Menschen manchmal im Alltag tragen, gerade dann, wenn es ihnen nicht gut geht. Auch das Thema Müll wird auf kreative Weise aufgegriffen: Monika Dahlem von der Mülldeponie Beselich ist an zwei Tagen zu Besuch und bringt Materialien und Denkanstöße mit.



Gemeinsam mit den Kindern geht sie Fragen nach wie: „Ab wann ist etwas Müll? Wo wird Müll sichtbar? Und was bedeutet das für unsere Umwelt – und unser Zuhause?“

Ein weiteres Highlight ist der Besuch auf dem „Regenbogen Ponyland“ bei Yvonne Dorn, wo die Kinder zwar keinen Schweinestall, dafür aber die Pferde erkunden dürfen – ein Erlebnis zwischen Bauernhofpädagogik und Ponybegeisterung.



Zum Abschluss der Ferienspiele gestalten die Kinder am Freitag um 14.30 Uhr einen Familiengottesdienst in Schupbach, in dem die entwickelten Theaterstücke aufgeführt werden. Auch Eltern und Angehörige sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.



Ein großer Dank geht an alle haupt- und ehrenamtlich Mitwirkenden, die diese Woche mit so viel Herzblut gestalten – allen voran die Ehrenamtlichen, die Theaterpädagogin Mirjam Usbeck, Monika Dahlem von der Mülldeponie Beselich, der Gastgebernden Kirchengemeinde Schupbach und Yvonne Dorn vom Regenbogen Ponyland für die inhaltliche und organisatorische Unterstützung. Mit der Unterstützung durch die Bundesgelder von Vielfalt Westerwald werden die Ferienspiele nicht nur möglich, sondern auch zu einem wichtigen Baustein für gelebte Toleranz und ein starkes Miteinander im Landkreis Limburg-Weilburg.

*Clemens von Dressler,
Öffentlichkeitsarbeit im Dekanat an der Lahn*

+++++

Christen *Gemeinsam* Unterwegs

Gottesdienste gestaltet von Frauen im Raum *Gemeinsam*

Herzlich laden wir zum Gottesdienst am Samstag, dem **1. November um 17:30 Uhr** in die **Ev. Kirche** nach **Heckholzhausen** ein.

Zum 2. Mal wird der Gottesdienst von den Frauen der einzelnen Gruppen aus dem Raum *Gemeinsam* gestaltet.



Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Imbiss ein.

Elke König

+++++

Interessanter Vortrag rund um die Pflege

Die **Landfrauen Hasselbach** laden alle interessierten Damen und Herren für den **17. September um 18 Uhr** nach **Hasselbach** in das **Dorfgemeinschaftshaus** ein.

Frau Stroech, vom Pflegestützpunkt Limburg, informiert über die Pflegestufen und Pflegeunterstützung.

Was kann man alles für unterstützende Maßnahmen, Materialien oder Geräte für die häusliche Pflege bekommen?

Der Pflegestützpunkt berät und hilft bei Formalitäten z. B. den Anträgen. Frau Stroech gibt wichtige Hinweise und beantwortet auch die aufkommenden Fragen in der Runde.

Heidrun Ulrich

+++++

Mundartgottesdienste im Raum Gemeinsam

Schon von treuen Besuchern erwartet, ist es jetzt soweit:
Die Mundartgottesdienste können starten.

Ich finde es sehr schön, dass sich doch so viele für diese Art des Gottesdienstes interessiert. Unseren heimischen Dialekt in einem Gottesdienst zu hören, ist eine Besonderheit. Der Dialekt ist Teil des Alltags der älteren Generation.

Junge Gottesdienstbesucher ist diese Sprache oft fremd, sie kennen sie nur von Oma und Opa. Umso wichtiger ist es, diese Mundart zu erhalten, zu sprechen und weiterzugeben. Mundarten sind Teil unserer Kultur, sie wird nur bei uns gesprochen.

Das diesjährige Thema lautet: „**Der gute Hirte**“ - „**Der gourre Hirte**“.
Die Termine entnehmt bitte dem Gottesdienstplan.

Ich freue mich auf euch.

Heidrun Ulrich

+++++

Von guten Mächten wunderbar geborgen – Das Leben des Dietrich Bonhoeffer

Zu einem Leseabend mit Jürgen Garrecht am **Freitag**, dem **14. November** um **19:30 Uhr** lädt die Kreisvolkshochschule Limburg - Weilburg e.V. in die **St. Antonius Kirche Merenberg** ein.

Jürgen Garrecht ist Buchhändler und Literaturdozent an der Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg. In seinem Vortrag zeichnet er Bonhoeffers Lebensweg nach; in Zitaten und Briefauszügen kommen Bonhoeffer selbst und seine Zeitgenossen zu Wort.

Der Theologe Dietrich Bonhoeffer stellte sich in seinem Fühlen und Handeln konsequent gegen Hitler. Mit Rede- und Publikationsverbot belegt, nutzte er seine Kontakte im In- und Ausland, um Sand ins Getriebe des Nationalsozialismus zu streuen. Selbst im Gefängnis wirkte Bonhoeffer auf seine Mithäftlinge als ein Mensch, der sich nicht beugen ließ. Woraus erwuchs seine Stärke, welche Gedanken und Überzeugungen trugen ihn?

Da es sich um eine Veranstaltung der vhs handelt, findet diese unter deren Bedingungen statt und ein Eintritt wird erhoben.



+++++

THE GREGORIAN VOICES



kommen am **26. März 2026** um **19:30 Uhr**
in die **St. Antonius Kirche Merenberg**

Das Konzert ist ein mitreißendes Gänsehauterlebnis der besonderen Art:
Mit mystischen Klängen verzaubern die acht ukrainischen Sänger des
Ensembles THE GREGORIAN VOICES ihr Publikum.

Kristallklare Tenöre und stimmungsgewaltige Baritone und Bässe lassen den
Kirchenraum erbeben. Gregorianischer Choral, orthodoxe Kirchenmusik und
geistliche Lieder und Madrigalen aus der Zeit der Renaissance und des Barocks
treffen auf Klassiker der Popmusik:

Hören Sie unter anderem „Ameno“ (ERA), „Hallelujah“ (Leonard Cohen), „My
Way“ (Frank Sinatra), „You raise me up“ (Josh Groban), „Sailing“ (Rod
Steward), die im Stil des gregorianischen Gesangs neu arrangiert wurden -
Titeländerungen vorbehalten. Lieder und Popmusik für die Ewigkeit!

Ein Feuerwerk purer Freude und Dynamik ohne jegliche instrumentale
Begleitung: **a cappella vom Feinsten**.

Einlass und Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

Tickets kosten im Vorverkauf 26 Euro und an der Abendkasse 29 Euro.

+++++

Gedanken zur Losung

*Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte
und meine Zuversicht setze auf Gott, den Herrn,
dass ich verkündige all dein Tun,*

Psalm 73 28 - Lutherbibel 2017

losung@nahamleben.com

Ich möchte gerne den obigen Link mit euch teilen.

Viele von euch kennen die Herrnhuter Tageslosungen und lesen sie vielleicht auch selbst. Ich möchte euch an dieser Stelle, dank der uns heute geschenkten Möglichkeiten, den Link eines Pfarrers kundtun, der uns an seinen Gedanken zu diesen Losungen teilhaben lässt - biblisch fundiert und sehr erbaulich, wie ich meine.

Ich freue mich täglich auf diese kurzen Andachten, sie führen mich in die persönliche Reflektion meiner eigenen Gottesbeziehung und ins Gebet; ich empfinde sie als sehr bereichernd in vielerlei Hinsicht - vielleicht geht es euch ja auch so.

Wer Fragen dazu hat, kann sich natürlich auch gerne bei mir unter 0171 3608212 melden.

Ellen Klein

+++++

Komm, sag es allen weiter...

... das Wort Gottes

... die frohe Botschaft von Jesus Christus

... die Hoffnung und Kraft durch den Heiligen Geist

So hat auch der Artikel in der Ausgabe September bis November 2023 begonnen, mit dem der Lektorenkurs der Dekanate an der Lahn und an der Dill beworben wurde.

Und heute, in der Ausgabe zwei Jahre später, nutze ich genau diese Einleitung, um mich Ihnen und euch als Lektor vorzustellen:

Mein Name ist Alexander Metz, ich bin 33 Jahre alt und lebe mit meinem Ehemann und unserem knapp 4-jährigen Sohn in unserem Eigenheim in Merenberg.

Nachdem in der Kirchenvorstandsarbeit viel Zeit und Energie für Verwaltungsthemen aufgebracht werden muss, bin ich froh und dankbar, jetzt zusätzlich als Lektor unserer Landeskirche das Wort Gottes in die Gemeinden hineinzutragen und den Zuhörenden seine Liebe zu uns Menschen zu verkündigen.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen und euch zunächst Gottesdienste mit Lesepredigten zu feiern, das heißt ich bediene mich an vorformulierten Predigten z.B. vom Zentrum Verkündigung.

Parallel geht es für mich weiter mit der Prädikantenausbildung, um mir die Grundlagen anzueigenen, um zukünftig auch die Predigten selbst zu verfassen.

Seien Sie gespannt, vielleicht lesen Sie in der Ausgabe in zwei Jahren einen weiteren Artikel von mir. Ob ich dann wieder die Einleitung nutzen werde? Lassen Sie sich überraschen.

Seien Sie herzlich begrüßt und bis zum nächsten Gottesdienst – wann und wo auch immer wir diesen *gemeinsam* feiern.

Alex Metz

+++++

FILM-VORSCHLAG



HIDDEN FIGURES ist die unglaubliche, noch nie erzählte Geschichte von Katherine Johnson, Dorothy Vaughn und Mary Jackson - herausragende afro-amerikanische Frauen, die bei der NASA gearbeitet haben und in dieser Funktion als brillante Köpfe einer der größten Unternehmungen in der Geschichte gelten:

Sie haben den Astronauten John Glenn in die Umlaufbahn geschickt.

Eine fantastische Errungenschaft, die der Nation neues Selbstbewusstsein gab, das Rennen im Weltall neu definierte und die Welt aufrüttelte. Dieses visionäre Trio überschritt jegliche Geschlechts- und Rassengrenzen und inspirierte Generationen, an ihren großen Träumen festzuhalten.

Weitere Infos zum Film unter:

<https://www.fernsehserien.de/filme/hidden-figures-unerkannte-heldinnen>

Hier kann man den Film sehen:

Prime Video, Disney+, Sky Store, Apple TV, Magenta TV, maxdome, YouTube, DVD

Clarissa Tullney

+++++

Aus unserem Nachbarschaftsraum Lasst uns *Gemeinsam* unsere Gemeinden (er)leben

... unter diesem Slogan fand am 28. Juni die 3. Kennenlern-Tour statt. Nach zunächst noch einigen Irritationen und der Frage, ob wir aufgrund bereits erfolgter Abmeldungen einiger Vertreter*innen unseres Nachbarschaftsraumes den Termin verschieben, haben wir daran festgehalten und konnten mit einer 20-köpfigen Gruppe einen sehr interessanten Nachmittag mit vielen Eindrücken erleben.



Los ging es in der Stephanus-Kirche in Allendorf, über die Appenkirche auf dem Merenberger Friedhof und die Barbara-Kapelle in Reichenborn zur Antonius-Kirche in Merenberg.

Nachdem sich die Interessierten des Nachbarschaftsraumes einen Weg durch die Bauzäune gebahnt hatten – die Kirche befindet sich aktuell in der Sanierung –, begrüßte Manfred Stoll die Anwesenden mit dem 14 Uhr-Glockenschlag in der Stephanus-Kirche in Allendorf und berichtete zunächst von der Geschichte der „kleinen Dorfkirche“, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Weitere interessante Informationen über die Einweihung 1729, die einmanualige Orgel mit weichem Klang – wenn auch einen halben Ton zu hoch –, Altar und Kanzel sowie die drei inzwischen elektrisch angetriebenen Glocken beeindruckten.



Weiter ging es zur Merenberger Friedhofskirche, der sogenannten Appenkirche. Zwar liegt diese in kommunaler Hand, aufgrund der besonderen Atmosphäre, die direkt beim alle Mitreisenden spüren konnten, haben wir uns entschieden, diese ebenfalls zu besichtigen. Zumal diese nicht nur für Beerdigungen, sondern auch für besondere Gottesdienste und Andachten

genutzt wird. Relativ schnell kamen, zusätzlich bedingt durch das Klangerlebnis des Raumes, verschiedene Gedanken auf, welche musikalischen Veranstaltungen – vielleicht auch für unseren Nachbarschaftsraum – hier stattfinden könnten. Elke König gab die recherchierten Informationen preis., allen voran, dass die Appenkirche ja eigentlich dem Heiligen Jacob geweiht wurde und ursprünglich als Pilger- und Zufluchtskirche für die Gläubigen auf dem Pilgerweg nach Santiago de Compostela galt. Klaus Wolf gab zum Abschluss noch die gesungene Bitte um Frieden zum Besten.

GEMEINDELEBEN

Als nächstes führte die Tour in die Reichenborner Dorfmitte zur Barbara-Kapelle, die ca. 1655 errichtet und der Schutzheiligen der Bergleute und gegen Naturkatastrophen geweiht wurde. Nachdem Nadine Vorländer mit einigen Informationen die Neugier geweckt hatte, stimmten alle gemäß dem Bibelwort auf dem Bogen über dem Altarraum „Seid Täter des Wortes und nicht Hörer allein“ freudig in das Lied „Himmel, Erde, Luft und Meer“ (EG 504) in das Lob Gottes ein. Martin Buschmann zeigte dabei was die elektronische Orgel zu bieten hat.



Als letzte Station öffnete die St. Antonius Kirche ihre Türen. Elke König stieß auch hier mit ihren Informationen zur Kirchengeschichte, dem Marmoraltar, dem ursprünglichen Taufstuhl, der inzwischen im Landesmuseum Wiesbaden steht, und den vier Glocken viele nachfolgenden Gespräche an. Nachdem auch hier Martin

Buschmann die Möglichkeiten der Orgel präsentierte, gingen wir nach dem gemeinschaftlichen Vaterunser zu weiteren Austauschen bei Getränken und Krümmelkuchen über.

Es war ein sehr beeindruckender Nachmittag und eine gute Gelegenheit uns und unsere Kirchen noch ein bisschen besser kennenzulernen. Danke an alle, die dazu beigetragen haben.



Alex Metz

+++++

Gottesdienste

In unseren vier Kirchengemeinden in der Region *Gemeinsam* ist in der Regel jeden Sonntag ein Gottesdienst. Sie finden die Auflistung im hinteren Teil des Gemeindebriefes. Dabei versuchen wir spezifische Traditionen und Eigenarten der Dorfschaften zu berücksichtigen. Leider klappt das nicht immer und gelegentlich müssen Uhrzeiten und Orte sogar geschoben werden. Dafür bitten wir um Verständnis, aber nicht alles ist bei Redaktionsschluss schon definitiv festgelegt und uns bekannt.

Zu besonderen Gottesdiensten möchte ich Sie an dieser Stelle einladen und zugleich ermuntern, sich auch zu diesem Ort auf den Weg zu machen.

Nachbarschaftsraum Nord-West

Einen Gottesdienst im Herbst gestalten wir für den Nachbarschaftsraum. Dieser ist der **Reformationsgottesdienst**.

1517, am Abend vor dem Allerheiligenfest, hat Martin Luther in Wittenberg seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche genagelt. Er wollte damit eine Diskussion um den Zustand der Kirche beginnen und beabsichtigte eine Rückbesinnung auf die „biblischen“ Ursprünge.

Die Hammerschläge an die Tür, die als Anschlagbrett der dortigen Universität diente, rüttelten in der Folge viele Menschen auf und wach. Sie wurden in Kürze zum Donnerhall in Europa und brachte nicht die gewünschte Rückbesinnung, sondern mit dem Reichstag zu Worms die Spaltung der christlichen Kirche durch die Anerkennung des Protestantischen Bekenntnisses durch Kaiser Karl.

Aus diesem Anlass laden die Kirchengemeinden Allendorf, Hadamar, Heckholzhausen, Merenberg, Schupbach und Staffel zu einem gemeinsamen Gottesdienst am **31. Oktober** um **19 Uhr** in die **St. Antonius-Kirche in Merenberg** ein. Musikalisch wird der Gottesdienst ausgestaltet vom Gospelchor „**Feel Harmony**“ unter der Leitung von Ulrike Viel.

Weitere Gottesdienste als Gottesdienste in der Region [Gemeinsam](#) finden ebenfalls statt:

Am Samstag, dem **1. November**, um **17:30 Uhr** laden Frauen der Region ein zu einem **Frauengottesdienst** in die **evangelische Kirche in Heckholzhausen**. Männer dürfen natürlich auch zu diesem Gottesdienst kommen.

Am Sonntag, dem **2. November**, um **17 Uhr** lädt die Kirchengemeinde Allendorf mit den Jagdpächtern ein zu einer **Hubertusmesse** in die **evangelische Kirche in Allendorf**.

Und schließlich am Mittwoch, dem **19. November** um **18:30 Uhr** laden die Kirchenvorstände der Region [Gemeinsam](#) ein zu einem Gottesdienst am **Buß- und Bettag** in die **evangelische Kirche in Allendorf**.

Machen Sie sich auf und kommen zusammen getreu dem Lied, das die Konfirmanden so oft singen:

*„Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn,
voneinander lernen miteinander umzugehn...“*

– nachzulesen im EG-Plus – 130.

Ihr
Hans-Joachim Schäl, Pfarrer

+++++